Schnell wieder fit mit endoskopischer Bandscheiben-OP

„Es war unglaublich: Schon unmittelbar nach dem Eingriff waren meine Schmerzen verschwunden. Und das ist so geblieben," so Matthias Schömann-Finck, der Ruderweltmeister aus Saarbrücken. Ein schwerer Bandscheibenvorfall drohte der Karriere des Spitzensportlers ein jähes Ende zu setzen.

Der Verbandsarzt empfahl ihm, sich von Dr. Schubert operieren zu lassen. Ende September 2010 fuhr Schömann-Finck zur Operation ins apex spine Center nach München. Das Ergebnis: Er rudert wieder und hat es geschafft bis ins Team London der Stiftung Deutsche Sporthilfe Rheinland-Pfalz/Saarland. Er staunt bis heute über den Erfolg dieser Operation und ist damit nicht alleine. Auch die 53-jährige Nicole Ehrenschneider, eine der ersten Verkehrspilotinnen Deutschlands, empfindet ihren Bandscheiben-Eingriff bis heute als kleines Wunder. Ein Jahr lang litt sie unter Schmerzen in der Hüfte, und ihr Bein war taub – Bandscheibenvorfall zwischen dem vierten und fünften Lendenwirbel. Sie musste krankgeschrieben werden. Es folgten Physiotherapie und Fango. Nach erfolglosen 84 Fango-Behandlungen und 30 Physiotherapie-Sitzungen erwog sie eine Operation und stieß auf Dr. Michael Schubert. „Die Schmerzen waren sofort weg", sagt sie. Nach fünf Wochen konnte sie flugtauglich geschrieben werden und sitzt seither wieder im Cockpit.

Wirbelsäulen-Spezialist Dr. Michael Schubert, apex spine Center München

Infos zur endoskopischen transforaminalen Nukleotomie

- Ist die Methode ein etabliertes Verfahren?
Ja, es liegen klinische Erfahrungen von mehr als 40 000 Operationen weltweit vor.
- Ist eine Vollnarkose nötig?
Nein, die Operation kann unter örtlicher Betäubung und einer begleitenden Sedierung durchgeführt werden.
- Gibt es für das Verfahren außer dem apex spine Center auch ein Zentrum in meiner Nähe?
Ja, alle Zentren, die mit der Operations-Technik arbeiten, finden Sie im Klinik-Finder unter www.joimax.de
- Werden die Kosten für diese Operation von der Krankenkasse übernommen?
Ja, die Kosten können von der GKV übernommen werden.
- Gibt es andere Namen für die Methode?
Ja, die Methode heißt auch TESSYS® (transforaminal endoscopic surgery system), TES® (transforaminal endoscopic surgery) oder TESS® (transforaminal endoscopic spinal surgery).

Komplikationen werden vermieden

Was ist das „Geheimnis" dieser Operations-Methode? Statt einer großen Wunde ist nur ein Zugang für ein 7,5 mm dickes Arbeitsröhrchen nötig. Ganz besonders an der endoskopischen transforaminalen Nukleotomie – so der Fachbegriff – ist auch, dass der Zugang über das Zwischenwirbelloch, das jedes Wirbelgelenk rechts und links besitzt, erfolgt. „Nervenstrukturen im Wirbelkanal und die zwischen den Wirbeln gelegenen Bänder werden komplett umgangen – Verletzungen, Verwach-

sungen und andere Komplikationen vermieden", erläutert Dr. Schubert. Eine Vollnarkose ist nicht notwendig, die OP dauert 30 bis 45 Minuten. Der Genesungsprozess kann um Wochen, ja teilweise sogar Monate rascher als bei herkömmlichen Bandscheiben-Operationen verlaufen. Und in aller Regel gilt: Die Wirbelsäule hält!

Nach der OP ist die Wirbelsäule wieder belastbar

Dass sie sogar stärksten Belastungen wieder standhalten kann, zeigt das Beispiel des Free Skiers Warren Smith, international gefragter Skilehrer und einer der besten Off-Pisten-Skifahrer. Ein großer lumbaler Bandscheibenvorfall führte dazu, dass er sich vor Schmerzen kaum noch rühren konnte. Smith flog nach München, ließ sich im Oktober 2011 von Dr. Schubert operieren. Nach nur einer Nacht stationären Aufenthalts konnte er die Heimreise antreten. Zwei Wochen lang schützte ein stützendes Korsett die Wirbelsäule. Im Dezember 2011 und dann den ganzen Winter lang jagte er wieder über bucklige Off-Pisten.

links: Free-Skier Warren Smith mit Dr. Schubert, zwei Stunden nach seiner Operation

rechts: Ruder-Weltmeister Matthias Schömann-Finck

95 Prozent Erfolgsquote

Matthias Schömann-Finck, Nicole Ehrenschneider und Warren Smith stehen stellvertretend für Tausende zufriedene Patienten, denn wissenschaftliche Studien von Dr. Schubert bestätigen ihm eine Erfolgsquote von 95 %[1]. Er ist mit mehr als 5000 Eingriffen einer der weltweit führenden Wirbelsäulenchirurgen in der endoskopischen Operationstechnik. Fachärzte aus vielen Ländern besuchen bei ihm im Münchener apex spine Center Trainingskurse. Um die Weiterverbreitung dieser schonenden Operationsmethode zu fördern, hält er wissenschaftliche Vorträge in der ganzen Welt und führt regelmäßig Operationen als Gastprofessor durch.

1 Schubert M, Helmbrecht A. Chirurgische Allgemeine Zeitung. 2010;11(10):519–26.

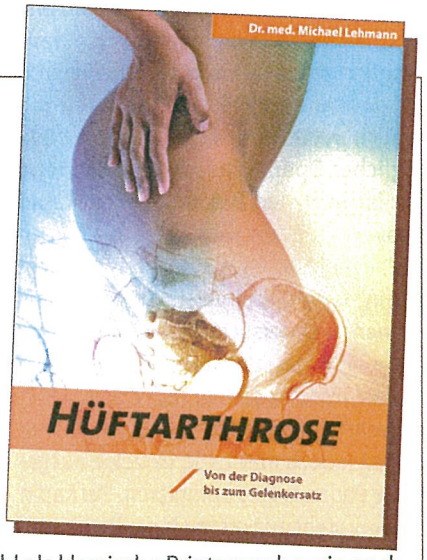
Weitere Informationen

Tel.: 0700 / 20 40 00 10
www.apex-spine.de

ANZEIGE

HÜFTARTHROSE

Neuer Patientenratgeber vorgestellt



Eine Hüftarthrose verläuft in der Regel schleichend – die Ursachen und erste Symptome bestehen bei vielen Menschen schon Jahrzehnte vorher. Das können Schmerzen beim Aufstehen sein, die sich nach ein paar Schritten wieder geben. Auch ein zunächst harmlos erscheinendes Knacken kann Vorbote sein. Die degenerative Veränderung der Knorpeloberfläche des Hüftgelenks ist eine weitverbreitete Krankheit, welche in Deutschland bei vielen zehntausend Menschen pro Jahr zur Implantation einer Endoprothese führt.

Dabei gibt es heute bei rechtzeitiger Behandlung durchaus Möglichkeiten, diese zu vermeiden oder zumindest hinauszuschieben. Der neue Ratgeber „Hüftarthrose – von der Diagnose bis zum Gelenkersatz" zeigt die Entstehung der Erkrankung und ihre zahlreichen Behandlungsoptionen auf und geht dabei detailliert auch auf neueste Verfahren wie die Hüftarthroskopie oder die Möglichkeiten moderner Nahrungsergänzungsmittel ein. Das Buch ist zeitgleich sowohl als klassische Printausgabe wie auch als E-Book erschienen und im guten Buchhandel und im iBook-Store, bei Amazon und anderen Online-Retailern erhältlich.

Dr. Michael Lehmann: Hüftarthrose – Von der Diagnose bis zum Gelenkersatz
1. Auflage, dpv deutscher patienten verlag gmbh, ISBN 978-3-9435870-4-3, 23,80 Euro (Softcover), 8,99 Euro (E-Book) im Buchhandel oder direkt beim Verlag (zzgl. 2,50 Euro Verpackung und Versand)